

S e c h z e h n Objekte

Eine Ausstellung zu
siebzig Jahren
Y a d V a s h e m



UNESCO-Welterbe
Zollverein

6 . 3 . – 2 9 . 5 . 2 3

Sechzehn Objekte

Auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zeigen der Freundeskreis Yad Vashem e.V., die Internationale Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem und die Stiftung Zollverein die Ausstellung *Sechzehn Objekte*. Sie präsentiert Exponate aus der Sammlung von Yad Vashem, die erstmals in der 70-jährigen Geschichte der Holocaust-Gedenkstätte für eine begrenzte Zeit nach Deutschland zurückkehren.

Jeder der sechzehn Gegenstände ist völlig eigen: Groß wie ein Klavier, klein wie eine Puppenküche oder intim wie ein Tagebuch. Es kann sich um einen religiösen Gegenstand handeln oder eine Abendtasche, manches ist aus Silber, anderes aus einem Stück Papier. Die Objekte eint, dass sie einer Familie oder einer Person gehörten, die einst in Deutschland lebte und Teil der Gesellschaft war. Sie wären Alltagsgegenstände geblieben, stünden sie nicht für unzählige Leben und Gemeinschaften, die durch den Nationalsozialismus zerstört wurden. All diese Objekte befinden sich heute in der Sammlung von Yad Vashem und jedes verkörpert eine einzigartige Geschichte.

Die Exponate kommen aus unterschiedlichen Städten und stehen für die sechzehn Bundesländer des heutigen Deutschlands. Dies ist eine Erinnerung daran, dass jeder Ort in Deutschland durch den Holocaust einen Teil seiner Geschichte, seiner Identität verloren hat.

Vorträge in der Alten Synagoge Essen

Di, 7.3.23, 19:00 Uhr, 90 Min ^(A)

*Große Hoffnungen – böses Ende:
Die Goldenen 20er Jahre für die Juden
in Essen und Deutschland*
Dr. Uri-Robert Kaufmann, Leiter der Alten
Synagoge Essen

Di, 14.3.23, 19:00 Uhr, 90 Min, hybrid ^(A)

*Wege zum Gedenken: didaktische Ansätze zur
Erinnerungsarbeit mit Impulsen aus Israel*
Anita Haviv-Horiner, Bildungsexpertin und Autorin

Di, 21.3.23, 19:00 Uhr, 90 Min ^(A)

*Die Ermordung der europäischen Juden
durch das nationalsozialistische Deutschland –
Aktueller Kenntnisstand und offene Fragen*
Prof. Dr. Ulrich Herbert, Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg

Di, 28.3.23, 19:00 Uhr, 90 Min ^(A)

*Der jüdische Blick auf die deutsche Erinnerungs-
kultur: Was kann Kultur bewegen?*
Dr. Inna Goudz, Geschäftsführerin des Landes-
verbandes der Jüdischen Gemeinden von
Nordrhein K.d.ö.R.

Di, 4.4.23, 19:00 Uhr, 90 Min ^(A)

Sechzehn Objekte: Erinnerung neu denken
Ruth Ur, Geschäftsführerin, Freundeskreis
Yad Vashem e.V. und Lukas Geck, Programmleiter,
Freundeskreis Yad Vashem e.V.

Führungen

Donnerstags, 16:30 Uhr und samstags, 14:30 Uhr ^(B)
Öffentliche Führungen

So, 2.4.23, 13:00 und 15:00 Uhr (deutsch) ^(B)

So, 30.4.23, 13:00 Uhr (deutsch) ^(B)

So, 14.5.23, 13:00 Uhr (englisch) ^(B)

Kurator:innenführungen

geführt von Ruth Ur, Geschäftsführerin,
Freundeskreis Yad Vashem e.V. und Lukas Geck,
Programmleiter, Freundeskreis Yad Vashem e.V.

Auf Anfrage ^(B)

Führungen für Gruppen und Schulklassen

Anmeldung/Informationen unter
0201 246810 oder besucherdienst@zollverein.de

So, 12.3., 19.3., 26.3.23, 11:00 Uhr ^(A)

Spaziergang durch Essen

geführt von Dr. Uri-Robert Kaufmann,
Leiter der Alten Synagoge Essen,
Treffpunkt: Treppe der Alten Synagoge

^(A) Teilnahme: Frei

^(B) Teilnahme: Pay what you want

1 Stuttgart, Baden-Württemberg: Miniatur-Keramikküche von Anneliese Dreifus, die sie ins amerikanische Exil mitnahm.

2 Saarbrücken, Saarland: Poesiealbum von Lilo Ermann, die in Auschwitz ermordet wurde.

3 Nürnberg, Bayern: Rimonim für eine Thorarolle, die Bertha und Jakob Weinschenk der Synagoge „Adass Jisroel“ spendeten.

4 Mainz, Rheinland-Pfalz: Matza-Ständer, den Karoline Süß als Abschiedsgeschenk gestaltete.

5 Chemnitz, Sachsen: Klavier der Familie Margulies, das sie bei ihrer Flucht nach Eretz Israel mitnahm.

6 Erfurt, Thüringen: Tagebuch von Marion Feiner, in dem sie ihr Leben von 1935 bis zu ihrer Ausreise aus Deutschland festhielt.

7 Kassel, Hessen: Puppe namens Inge von Lore Stern, bekleidet mit dem Schlafanzug, den Lore in der Nacht des Novemberpogroms trug.

8 Essen, Nordrhein-Westfalen: Abendtasche von Jenni Bachrach.

9 Wolmirstedt, Sachsen-Anhalt: Handtuch mit Weihnachtsgruß, das Familie Laufmann 1928 zum Fest an ihre Kunden verschenkte.



10 Ahrensdorf, Brandenburg: Stoff-Fragment einer Fahne des Jugendbundes „Maccabi Hatzair“, das Anneliese Borinski nach Eretz Israel brachte.

11 Hannover, Niedersachsen: Brief von Sigi Rapaport an seine Mutter Miriam, die mit ihm im KZ Stutthof inhaftiert war.

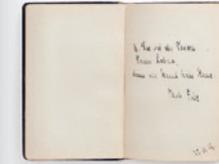
12 Berlin: Stethoskop von Professor Hermann Zondek.

13 Bremen: Koffer von Selma Vellemann, mit dem sie nach Theresienstadt deportiert wurde.

14 Hamburg: Selbst angefertigter Thoraschrein von Leon Daniel Cohen, den er bei seiner Deportation mit ins Ghetto Theresienstadt nahm.

15 Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern: Aktentasche von Josef Wolf, in der er auf der Flucht seine Habseligkeiten aufbewahrte.

16 Kiel, Schleswig-Holstein: Chanukka-Leuchter von Rabbiner Arthur Posner und seiner Frau Rosi.



Informationen und Buchung

Besucherdienst

Anmeldung/Informationen unter
0201 246810 oder besucherdienst@zollverein.de

Ausstellungsort

UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen, Halle 8
www.zollverein.de

Öffnungszeiten Ausstellung

6.3.–29.5.2023, täglich 10:00–18:00 Uhr

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

Vorträge und Start des Spaziergangs

Alte Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1,
45127 Essen

Sechzehn Objekte ist eine Ausstellung
des Freundeskreises Yad Vashem e. V.
und der Internationalen Holocaust
Gedenkstätte Yad Vashem, kuratiert
von Ruth Ur und Michael Tal.

**FREUNDKREIS
YAD VASHEM E.V.**



Informationen zur Ausstellung
und Arbeit des Freundeskreises
Yad Vashem e. V. unter:
www.yad-vashem.de.

Informationen zur Internationalen
Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem
unter: www.yadvashem.org.

Veranstalter



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kooperationspartner



Deutscher Bundestag

